

Die Interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft für Klinische Hämotherapie IAKH (www.iakh.de) wendet sich mit diesem Schreiben an alle transfundierenden Einrichtungen.

Wir bitten Sie den angehängten Fragebogen zusammen mit der leitenden MTA auszufüllen und ans Sekretariat der IAKH zurückzusenden. Alternativ könnten Sie die Daten, insbesondere von neuen Fällen der Unterversorgung auf eine elektronische Maske der IAKH unter www.iakh.de/Versorgungseingpass eingeben.

Der Zeitraum der Umfrage sollte sich auf die 2. Jahreshälfte 2021 beziehen. Bei der Meldung von Einzelfällen erfassen wir die Kalenderwoche (KW).

IAKH Umfrage zur Erfassung von Versorgungseingpässen mit Blutprodukten

an den Transfusionsverantwortlichen TV bzw. die leitende Labor MTA

Versorgungsstruktur

1. Geben Sie bitte die ersten 2 Ziffern der Postleitzahl des Standorts der Einrichtung an: __
2. Einwohnerzahl der Stadt des Standorts: _ _ _ _ _
3. Blutdepot mit Vorratscharakter vor Ort
Lieferung vom Blutspendedienst pro Patient nach Bedarf
4. Ungefähre Größenordnung des jährlichen Verbrauchs an Erythrozytenkonzentraten (EK) (Verbrauchsmeldung an das PEI):
 - i. EKs <500/Jahr
 - ii. EKs 500-1000
 - iii. EKs 1000-5000
 - iv. EKs 5000-20000
 - v. EKs >20000
5. Wie häufig sind in den vergangenen 3 Monaten Bestellungen der Blutspendedienste nicht vollständig ausgeliefert worden
 - a. Nie
 - b. <5 Mal
 - c. 6-10 Mal
 - d. >10 Mal
 - e. Anzahl /Monat _____/_____ (welcher Monat)
6. Wo sehen Sie die Ursache, der Nichtverfügbarkeit der Konserven:

7. Wie häufig sind in den vergangenen 3 Monaten echte Unterversorgungen aufgetreten? (Def. = eine klinisch indizierte bzw. vom transfundierenden Arzt angeforderte Konserve konnte nicht ausgeliefert werden) =

- a. Keine
- b. <5 Mal
- c. 6-10 Mal
- d. >10 Mal
- e. Anzahl /Monat _____/_____ (welcher Monat)

- - - - - Ab hier eventuell auch mithilfe der Labor-MTA ausfüllen - - - - -

8. Versorgungscharakteristik/Struktur:

- a. Wie weit ist der Blutspendedienst/Blutbank entfernt (km) _____
- b. Wie häufig sind Regelbelieferungen? (n/Woche) _____
- c. Wie häufig sind Sonderbelieferung (Taxi, medizinische Sonder-Transporte etc.) im Monat _____

9. Etablierte Strategie bei Versorgungsengpässen in der Einrichtung

- a. Verringerung der Anzahl reservierter Präparate
 - i. Doppelverkreuzen (gleiches EK für mehrere Patienten)
 - ii. automatisches Freimachen der EK nach 24 h (statt 72 h)
 - iii. Rückfrage nach vorgegebener Zeit (24 oder 48 h), ob EK noch benötigt wird.
- b. Kompatible, nicht BG-identische Versorgung
- c. Rhesus-„inkompatible“ Versorgung
 - i. Cc
 - ii. Dd
 - iii. Ee
 - iv. Kk
- d. Absage der Operation/des Eingriffs
- e. Verlegung des Patienten
- f. Zusätzliche Versorgung über Blutspendedienst
- g. Op nach Sammelauftrag an den Blutspendedienst

- h. Abtretung Versorgungsauftrag an Blutspendedienst
- i. Priorisierung des Transfusionsbedarfs anderer Patienten (wenn möglich, z.B. OP-Absage)
- j. Anforderung per „Blaulichtnotfall“ (= Anlieferung des Blutprodukts mit KTW und Sondersignal)
- k. Vertrauen auf klinische Ersatz/Überbrückungsmaßnahmen (wie EPO, Eiseninfusion, Eigenblutspende, Maschinelle Autotransfusion, Beatmung, Oxygenierung, Kühlung, Toleranz)
- l. Sonstiges

Anonyme Meldung einer Unterversorgung an die IAKH

1. Kalenderwoche der Unterversorgung

2. Indikation (Mehrfachnennung möglich)

- a. Akut posthämorrhagisch
(nicht chirurgisch, nicht traumatisch)
- b. chronische Anämie,
- c. postoperative Anämie,
- d. intraoperative Anämie, Hämorrhagie
- e. präoperative Anämie,
- f. Infektionsanämie,
- g. Anämie der chronischen Erkrankung ACD,
- h. Tumoranämie,
- i. nutritive Anämie,
- j. Massivtransfusion,
- k. Trauma/Polytrauma
- l. Hämoglobinopathie
- m. postpartale Anämie der Mutter

- n. Neonatale Anämie
- o. Sonstiges (Freitext)

3. Getroffene Ausweichstrategie: fakultativ

- a. EPO,
- b. Eiseninfusion,
- c. Eigenblutspende,
- d. Maschinelle Autotransfusion,
- e. Beatmung,
- f. Oxygenierung,
- g. Kühlung,
- h. Ischämie-Toleranz
- i. Sonstiges (Freitext)

4. Outcome der Mangelversorgung: Obligat

- a. Tranfusionsreaktion
 - i. Akut febril
 - ii. Akut hämolytisch
 - iii. Verzögert febril
 - iv. Verzögert hämolytisch
- b. Immunisierung/Immunreaktion
- c. Organischämie,
- d. Organversagen,
- e. klinische Verschlechterung (vermutlich) reversibel/
- f. Klinische Verschlechterung (vermutlich) irreversibel,
- g. Tod

5. Fachdisziplin der meldenden Einrichtung:

- a. Chirurgie
 - i. Orthopädie

- ii. Unfallchirurgie
 - iii. Herzchirurgie
 - iv. Thoraxchir.
 - v. Gefäßchir.
 - vi. Plastische Chirurgie
 - vii. Sonstige
-
-

b. Innere

- i. Onkologie
 - ii. Hämatologie
 - iii. Gastroenterologie
 - iv. Endokrinologie
 - v. Kardiologie
 - vi. Sonstige
-
-

- c. Anästhesiologie
 - d. Gynäkologie
 - e. Geburtshilfe
 - f. Neurochirurgie
 - g. Pädiatrie
 - i. Pädiatrie
 - ii. Neonatologie
 - iii. Kinderorthopädie
 - iv. Sonstiges Freitext
 - h. Urologie
 - i. Mund-Kiefer-Gesicht/Zahnmedizin
 - j. Hals-Nasen-Ohren
 - k. Ophthalmologie
 - l. Palliativmedizin
 - m. Intensivmedizin
 - n. Rehabilitationsmedizin
 - o. Sonstiges
-
-

6. Funktionseinheit der anfordernden Abteilung (die Fachabteilung, die das/die Blutprodukte benötigt)

- a. Normalstation
 - b. Schockraum
 - c. Ambulanz
 - i. Aufnahmeeinheit
 - ii. Sonderambulanz
 - d. Operationsaal/Hybrid-OP
 - e. Intensivstation
 - f. Eingriffsraum/Endoskopie
 - g. Niedergelassene Praxis, MVZ
 - h. Reha-Einheit
 - i. Sonstiges
-
-

7. Dringlichkeit der Anforderung

- a. Präoperative Vorbereitung/Bereitstellung
 - Mit Kreuzprobe
 - /ohne Kreuzprobe (innerhalb 3 Tage)
 - b. Notfallversorgung (innerhalb min),
 - c. dringliche Versorgung (innerhalb Stunden < 4 h),
 - d. Regelversorgung (innerhalb 24 h)
 - e. Sonstige
-
-

8. Welches Blutprodukt ist nicht lieferbar:

- a. Erythrozytenkonzentrat
- b. Gewaschenes Erythrozytenkonzentrat
- c. Bestrahltes Erythrozytenkonzentrat
- d. CMV-neg-EK
- e. Autologes Vollblut,
- f. Eigenblut EK,
- g. Therapeutisches Plasma (flüssig)
- h. Lyophilisiertes Plasma,
- i. Thrombozytenkonzentrat-gepoolt,
- j. Thrombozytenkonzentrat Apherese,

- k. Gerinnungsfaktorenpräparat
 - l. FeiBA
 - m. Albumin
 - n. Industrieplasma
 - o. Sonstiges
-
-

9. Relation angefordert/ausgeliefert:

- a. Welche Quantität in Einzeleinheiten wurde ursprünglich angefordert?

- b. Wieviele von insgesamt bestellt nicht lieferbar?

___/___